Gedanken zum Jahreswechsel 20/21 im TuS Müsen

Es neigt sich ein Jahr dem Ende zu, welches man so niemals im Leben erwartet hätte. Gänzlich anders, als wir alle erwartet und uns gewünscht haben. Unser Verein lebt von der Gemeinschaft – gerade in diesen Zeiten. Persönliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse machen den Charme des Vereinslebens aus und bereiten uns bisweilen große Freude.

In 2020 war alles anders. Unmittelbar nach der Jahreshauptversammlung im Februar wurden nahezu alle Aktivitäten vor dem Hintergrund der schnell voranschreitenden Ausbreitung des Coronavirus unmöglich. Die im Alltag fest etablierten Übungsstunden und geplante Veranstaltungen konnten nicht mehr wie gewohnt realisiert werden. Dinge, die für uns bisher normal waren, wurden plötzlich elementar. Die Gesundheit eines jeden Einzelnen galt es zu schützen. Der dann folgende Lockdown hat das Leben in unserem Verein und ganz Deutschland zum Erliegen gebracht.

Mit Beginn des Sommers hatte sich das Infektionsgeschehen dann glücklicherweise erkennbar verbessert und im Rahmen der geltenden Corona-Regeln konnten wir den Sport- und Freibadbetrieb in dosierter bzw. vereinfachter Form stattfinden lassen. Eine Art Aufbruchsstimmung war zu spüren - gemeinsame Unternehmungen konnte man endlich wieder halbwegs wahrnehmen. Übungsleiter und Freibadverantwortliche haben gemeinschaftlich durchaus professionelle Hygienekonzepte entwickelt um ein Vereinsleben in der „neuen Normali-

tät“ zu ermöglichen. Das Fest im Kalender verankerte Kinderzeltlager wurde in abgewandelter Form (Wigrow-To-Go) umgesetzt und die Besucher der Übungsstunden und die Gäste des Freibades haben durch Beachtung und Einhaltung der strengen, aber wohl für fast alle nachvollziehbaren Regeln ihren Teil zu einem rückblickend dann doch ganz erfolgreichen Sommer beigetragen.

Mit dem Ende Sommermonate gewann auch das Infektionsgeschehen in Deutschland an Dynamik. Zunächst recht überschaubare Regeln wurden verschärft. Zunächst gestatteter Sportbetrieb in den Turnhallen war nach wenigen Wochen nicht mehr möglich und das Vereinsleben hatte zunehmend an Fahrt verloren.

Dennoch ist im Rahmen der Möglichkeiten auch in den Herbstmonaten einiges passiert. Das Areal um unsere Vereinsturnhalle wurde professionell bearbeitet. Zuvor dicht bewachsene Hänge wurden umfangreich von Bäumen und Büschen befreit und die Vorarbeiten für weitere Umgestaltungsarbeiten des Sportplatzes im kommenden Jahr wurden in Angriff genommen.

Ein Blick auf die vergangenen Monate zeigt welches ausgeprägte Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl in unserem Verein vorhanden ist. Zum Ausdruck kommt dies nicht zuletzt durch die Tatsache, dass kein Vereinsmitglied aus unserem Verein ausgetreten ist oder Mitgliedsbeiträge mangels sportlichem Angebot zurückgefordert hat. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit.

Wir haben die bisherigen großen Herausforderungen durch Kreativität, persönlichen Einsatz und Teamgeist gut gemeistert. Wir sind zuversichtlich auch die vor uns liegende Zeit unter dem Einfluss der Corona-Pandemie zu meistern und freuen uns auf „Zeit danach“. Eine Zeit voller Begegnungen, sportlichen Aktivitäten und dem persönlichen Miteinander.

Auf dass 2021 in vielerlei Hinsicht unaufgeregter werden möge.
Bleibt gesund!

Bericht und Fotos: Christopher Goschütz